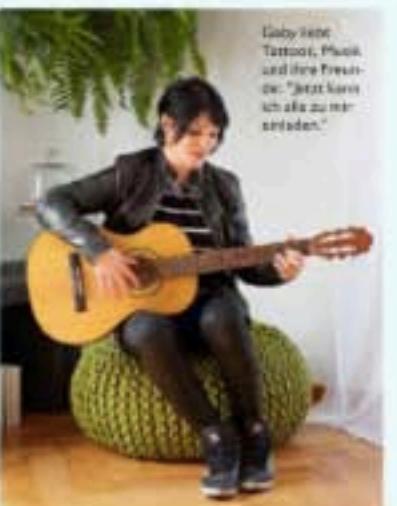




ZIMMER ZU DIENSTEN

Gaby aus St. Gallen hat das Wohnumstyling von Pfister und Friday gewonnen.



Gaby hat Tattoos, Piercings und ihre Freunde. „Jetzt kann ich alle zu mir einladen.“

„Endlich kann ich meine Leidenschaft leben“, sagt Gaby, 25. Die ehemalige Betreibungsbeamte arbeitet in einem Tattoo-Shop und hat damit ihre Passion für den Tattoo-Lifestyle zum Beruf gemacht. Um Rat gebeten hat uns die St. Gallerin, weil sie nicht wusste, wie sie in ihrem Wohnzimmer ihr Flair für Altes mit Neuem ansprechend verknüpfen soll. Also haben wir Innenarchitektin Mia Kepenek nach St. Gallen geschickt, die Gabys Vintage-Sofa mit modernen und verspielten Accessoires kombiniert hat. So ist im Handumdrehen aus einem fast leeren Raum ein kuscheliges Wohnzimmer entstanden.



„Vor dem Umstyling habe ich diesen Raum ignoriert“, sagt Gaby.



Kerzenlehr Eperdis, Fr. 119.– und Kerzenlehr Eperdis ab Fr. 29.–, beides von Nicola Lu Högne Gr. Atelier Pfister

Hängelampe
Pekka, Fr. 330.–



3 Sitzstühle Pompadour, Fr. 199.– von Adrien Rovero für Atelier Pfister



Ein Teppich, Foto von Kaja Moss oder Igor Pop sowie einige Accessoires machen aus Lust auf Dinner Lust auf Freunden.



TIPPS VOM PROFI



„Ausgangspunkt für meine Farb- und Materialwahl war Gaby's Begeisterung für Musik und Tattoos sowie für Geselligkeit mit Freunden“, beschreibt Innenarchitektin Mia Kepenek ihre Inspiration für das Umstyling.

1 Die neue Möblierung in Gabys Wohnzimmer vereint jetzt Epochen und Stile: modernes, junges Design, aber auch das Bürgerliche. Alles soll echt wirken und vielschichtig.

2 Die gemütliche Sofazone habe ich mit abgedunkelten Pflanzen belebt, die eine Verbindung zum Balkon schafft.

3 Die Inszenierung eines Wohnraums darf nie so dominant sein, dass sie die Bewohner stressst. Das Ergebnis sollte immer möglichst natürlich und nicht zu konstruiert wirken. Gute Interiors entstehen schichtweise, über Jahre.



Pfister
Freude am Wohnen seit 1882